

Die von meiner Tochter aufgesetzten Lebensnotizen werden Sie ebenfalls zu vervollständigen vorzugsweise vermögen, und so bleibt mir nur der Wunsch, dass Sie dem Heimgegangenen das wohlwollende Andenken bewahren, mit dem Sie dem Lebenden beehrten“.

Nach Mittheilung dessen, was die beiden unserem verewigten Mitglieder zunächst stehenden Personen, seine ihn tief betrauernde Wittwe und sein durch seinen Verlust schwer betroffener Schwiegervater, über ihn selbst berichten, ist es nun an uns, an uns als Mitglieder der Isis, auszusprechen, was er uns gewesen ist und was auch wir an ihm verloren.

*Sachse* war uns ein treues, ein an unseren Bestrebungen aufrichtig theilnehmendes, ein für unser gemeinschaftliches Interesse musterhaft thätiges Mitglied.

So lange seine Gesundheit es nur irgend erlaubte, hat er unsere Versammlungen mit wahrer Hingebung besucht. *Sachse* gab uns aber auch selbst aus dem reichen Schatze seines Wissens Mittheilungen, welche die ganze Hingabe seines seltenen Talents für Beobachtung, die ganze Tiefe seines Eindringens in das Wesen der Sachen, endlich die reine Klarheit seines Urtheils bestätigten, mit welcher er dann sich subjectiv über sein Object zu erheben verstand, um es einzureihen in die Harmonie der Gesetze, welche die wahre und klare Wissenschaft von der Pedanterie unterscheidet und in dieser Weise sie lebendig durchdringt. Darf ich wohl, um dafür ein Beispiel zu geben, diejenigen, die ihn in der Blüthezeit seiner Thätigkeit hörten, an seine Vorträge über die Gesetze der Blattstellung oder über den Bau der Blüthe erinnern? oder soll ich jene sinnreich einfachen oder complicirten Instrumente in Ihre Erinnerung zurückrufen, die er sich selbst gefertigt hatte und durch welche er seine Vorträge so instructiv zu erläutern vermochte. Später zu unserer Gesellschaft getretene Mitglieder wurden Zeugen von den Berichten über seine Reisen und von der nach allen Richtungen hin stattgefundenen Ausübung seiner Beobachtungsgabe auf diesen Reisen, welche allen Reichen der Natur für das Objective, wie allen Wahrnehmungen in der phänomenologischen Sphäre in immer gleicher Liebe zugewendet war. So waren es namentlich seine Reiseberichte, welche ihn als nach allen Seiten hin aus- und durchgebildeten Naturforscher uns darboten. Meteorologie wurde sein Lieblingsstudium und seine Vorträge über diese, die so höchst sinnreich entworfenen Schemata zu seinen meteorologischen Jahresberichten bekundeten auch hier wieder den wahren, über alle einseitige Pedanterie wahrhaft erhabenen, in die Sache selbst lebendig hineinblickenden Forscher.

Wir besitzen Massen von voluminös sich anhäufenden meteorologischen Tabellen aus anderen Federn, in einseitiger Weise nur als bezifferte Relationen über isolirte physikalische Phänomene gestaltet, während *Sachse's* Berichte lebendig vor uns herantreten, ausgestattet mit klarer